

1.

Einige Regeln zur richtigen Lautbildung
des Fingerringes.

Jede Musiksprache setzt ein Tonsystem in welchem
sich befindet, worin. In der Tonart erfüllt der einzelne
Ton seine Melodie nach seiner ursprünglichen Bestim-
mung mit Lautbildung.

Das Tonwesen besteht in einem organisch aus-
breiteten Bildung von drei Dreiklingen: einem einzigen
Dreiklinge, dem homischen, und zwei Neben Dreiklingen
zu, dem unteren und dem oberen-Dominantdreiklingen
zu. Das System der C-Diatonik ist:

F a C e G h D
I-III-V
I-III-V I-III-V

Nach dieser Art bezeichnet, tritt soviel wie Natur-
schied der Töne ins Auge, worin, ob a, e und h ob Ton-
höhe, F, C, G und D ob Grund, und Grundtöne sich aus-
kennen lassen. Natur den letzteren zugehört F und
ob Grundton, D und ob Quint; die Töne C und G
oben kommen in beiden Lautbildungen vor.

Die Natur des Fingerringes setzt für den Grund-
ton die Quint, für die Quint den Grundton. Auf das